

Erfahrungsbericht (Erasmus)

Mykolo Romerio Universitetas, Vilnius, Litauen

August 2015 – Januar 2016

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt begannen mit der Suche nach einem Zielort und einem geeigneten Programm. In Erwartung eines standardisierten und bürokratisch einfachen Verfahrens sowie einigen attraktiven Zielen, habe ich mich für das Erasmus-Programm entschieden. Ich habe statt meiner ersten Wahl Antwerpen meine Viertwahl, einen Platz in Litauen, zugesprochen bekommen.

Die Vorbereitungen verliefen bürokratisch aufwendiger als erwartet. Zu jeder Zeit standen die Göttinger Erasmustutoren unterstützend und beratend zur Verfügung. Der Kurskatalog der Universität in Litauen mit umfangreichen Beschreibungen konnte rechtzeitig online eingesehen werden, was auf keinen Fall heißt, dass diese Kurse tatsächlich geöffnet werden. Eine Änderung des Learning Agreements während des Aufenthalts ist sehr wahrscheinlich.

Ich habe den Flugweg nach Vilnius gewählt. Von Hannover gibt es leider keine Direktverbindung, die Reise führte also über einmal Umsteigen nach Litauen. Günstigere Airlines wie Ryanair haben mehrmals die Woche sehr preiswerte Verbindungen von Flughäfen wie Bremen und Frankfurt/Hahn. Die Anreise mit dem Bus ist aufgrund der langen Fahrtdauer nicht zu empfehlen. Am Flughafen in Vilnius angekommen geht es entweder mit dem Bus oder dem Taxi (am besten anrufen) Richtung Innenstadt oder Universität.

Wohnen

Ich hatte mich entschlossen eigenständig nach einer Unterkunft zu suchen. Das war gar nicht so einfach. Eine WG-Kultur, wie in Göttingen, gibt es nicht. Es gibt die Möglichkeit eine Wohnung zu mieten und mit anderen internationalen Studenten zu teilen. Die meisten Agenturen vermitteln Mietwohnungen allerdings nicht unter einem Jahr. Ich habe schließlich ein Apartment in der Innenstadt gefunden. Die einfachste und viel günstigere Variante ist die Reservierung eines Platzes im Wohnheim direkt neben der Uni. Man teilt sich 2- bzw. 3-Bettzimmer. Auf den Fluren gibt es Gemeinschaftsküchen und -bäder. Für viele sind die Umstände zunächst ein Schock. Doch mit der Zeit wächst gerade dort das „Erasmus-Gemeinschaftsgefühl“ am meisten. Waschmaschinen und Internet sind dort natürlich auch zu finden. Es bleibt zu erwähnen, dass sich die Universität und das Wohnheim etwa sieben Kilometer von der Innenstadt entfernt am Stadtrand von Vilnius befinden. Mit dem Bus bedeutet das je nach Verkehrslage 30 – 60 Minuten Fahrt. Mindestens einmal die Woche fährt nachts ein kostenloser Bus vom Wohnheim in die Stadt und später wieder zurück. Ansonsten teilen sich Studenten aus dem Wohnheim zu später Stunde oft Taxen um sicher, schnell und einigermaßen günstig nach Hause zu kommen.

Studieren an der MRU

An der MRU wird jedem ausländischen Studenten ein Mentor oder eine Mentorin zugeteilt, die bei unterschiedlichsten Problemen weiterhelfen. Zudem werden am Anfang in einer Orientierungswoche alle wichtigen Dinge besprochen. Ich empfehle sehr an der Woche teilzunehmen, auch, weil ein tolles Rahmenprogramm geboten wird und sich in der Zeit die meisten Freundeskreise bilden.

Das Niveau der Lehrveranstaltungen liegt unter dem Göttinger. Man kann ihnen aber gut folgen. Die Englischkenntnisse der Lehrer sind sehr unterschiedlich, meistens jedoch eher gering. Wie bereits oben erwähnt war die Zusammenstellung der Fächer nicht so einfach, da erst spät klar wurde, welche Fächer tatsächlich angeboten werden. Für drei Fächer habe ich erfolgreich Anrechnungen beantragt: „Risk Management“, „Strategic Management“ und „International Trade“. Für die Verbesserung der Englischkenntnisse kann ich das Fach „Country Studies (UK & USA)“ empfehlen.

Positiv hervorheben möchte ich den Einbezug der Studenten in den Unterricht. In so gut wie jedem Fach werden Leistungen schon während des Semesters, wie Hausarbeiten, Präsentationen und/oder Mid-terms, verlangt. Dadurch entsteht eine gewisse Klassenraumatmosferaere. Diese Leistungen werden bewertet und fließen in die Endnote ein. Die Endjahresklausuren werden im Januar, in Ausnahmefällen schon im Dezember geschrieben. Die Uni ist recht gut ausgestattet, vor allem was die Unterrichtsraume angeht. In der überschaubaren Bibliothek ist es ruhig, sodass man kann dort gut lernen kann. Der Campus ist recht überschaubar. Es gibt zwei Mensen und ein kleinen Cafe-Kiosk.

Vilnius

Vilnius ist eine tolle Stadt. Vor allem die schöne Innen- und Altstadt locken mit einem besonderen Charme. Die Stadt ist mit über 500.000 Einwohnern deutlich größer als Göttingen. Sie hat aber gleichzeitig etwas Provinzielles. Es gibt selbstverständlich viele kulturelle Einrichtungen (v.a. auf Litauisch und Russisch) und Museen. Die litauischen Einkommen liegen trotz EU-Anschluss, Euroeinführung und stolzen Wachstumszahlen in den letzten 15 Jahren immer noch deutlich unter den Einkommen hierzulande. Das Preisniveau ist niedriger, reicht aber für einige Produkte, vor allem in der Innenstadt, an das deutsche Preisniveau heran. Vilnius begeistert durch seine Kneipen-Landschaft, die meiner Meinung nach sogar die Göttinger übertrifft. Zum Ausgehen und Tanzen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Von der Erasmus-Disco „Salento“ (ähnlich dem Savoy in Göttingen), über kleine Reggae-Partys und Open-Airs bis zu Electro-Raves.

Litauen hat eine sehr kleine Bevölkerungsdichte. Außerhalb der Städte ist das Land sehr reich an Natur. Vilnius bietet sich als Ausgangspunkt für Reisen in die ganze Region an. Busreisen nehmen zwar lange Fahrtzeiten in Anspruch, können aber sehr komfortabel (z.B. mit Lux-Express) sein. Der Flughafen ist sehr gut zu erreichen und viele Flugverbindungen sind recht preiswert. Neben eigenständigen Reiseplanungen bietet das „Erasmus Student Network (ESN)“ zahlreiche Veranstaltungen und Reisen an.

Fazit

Ich habe in Vilnius eine schöne Zeit verbracht und viele nette Menschen getroffen. Die Stadt hat mir sehr gut gefallen. Durch das Austauschsemester habe ich einen breiten Einblick in die Geschichte, Kultur sowie aktuelle Herausforderungen und Erfolge der baltischen Staaten bekommen. Das akademische Niveau ist niedriger als in Deutschland. Ich empfehle auf jeden Fall eine Reise nach Vilnius.